



In Welschenrohr ist ein Revival für den Weiher geplant

Kaum noch sichtbar und stark verlandet: Der Schulhausweiher soll umfassend saniert werden.

Béatrice Scheurer

«Ich sehe was, was du nicht siehst»: Dieses Spiel liesse sich beim Schulhausweiher in Welschenrohr wunderbar spielen. Wer den Weiher entdeckt, erhält 100 Punkte. Das Gewässer ist dieser Tage komplett ausgetrocknet. Nur eine Einsenkung im Boden lässt den Weiher erahnen. Deshalb will ihn der **Naturpark Thal** sanieren. Noch bis am 25. März liegt das entsprechende Baugesuch in Welschenrohr auf.

Die Anlage geht auf eine Initiative des damaligen Lehrers Herbert Glanzmann aus dem Jahr 1979 zurück. In den 90er-Jahren wurde der Weiher bereits einmal saniert, jedoch ohne den gewünschten Erfolg. Später wurde er mit Steinen und Kies aufgefüllt, wodurch er zunehmend verlandet.

Dabei würde es sich um ein wertvolles Amphibien-Biotop handeln – und durch die Nähe zur Schule und zur Dünnerstrasse eigne sich der Weiher besonders gut für die Sensibilisierung der Schulkinder und der Bevölkerung. Die Ideen der Primarschule sind aufgeführt: Sie würde sich wünschen, dass etwa 20 Kinder am Ufer zur Beobachtung Platz fänden. «Gerne würden die Lehrpersonen den Schulweiher öfters und spontan besuchen und als Lernort einbinden», heisst es. Auch eine Sitzbank ist angedacht.

Der Naturpark hält fest: «Der Erhalt des Schulhausweihers ist nicht nur ein Gewinn für alle Amphibien, sondern auch für Reptilien, Vögel, Fledermä-

se und Insekten.» Geplant ist, den Weiher auszubaggern und zu vergrössern. Künftig soll er an der tiefsten Stelle rund einen Meter Wasser führen. Eine neue Folie dichtet das Biotop ab, zudem wird die Wasserzufuhr aus dem Schofbach neu geregelt. Auch der bestehende Schieber wird ersetzt.

Verschiedene Elemente wie Steinhaufen, Wurzelstöcke, Hecken und ein Weidenzaun sollen den Landlebensraum aufwerten. Am südwestlichen Ufer wird eine flache Beobachtungsstelle mit Platz für eine Schulklasse gestaltet. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler wird im Gesuch grossgeschrieben: «Der Weiher ist nicht Teil des Pausenplatzes. Die Kinder dürfen eigentlich nicht alleine hin.» Mit natürlichen Barrieren und flachem Ufer sollen Gefahren minimiert werden. Am Ufer selbst ist kein Zaun vorgesehen, der Zugang von der Strasse soll mit einem Tor gesichert werden.

Kosten von rund 61'000 Franken

Das Projekt sei von der Gemeinde genehmigt und im Budget 2026 entsprechend vorgesehen. Insgesamt wird mit Kosten von rund 61'000 Franken gerechnet. «Eine externe Finanzierungshilfe ist unabdingbar», hält der Naturpark fest. Die Gemeinde, das Amt für Raumplanung, der Naturpark, ein Ökofonds sowie diverse Stiftungen beteiligen sich daran. Trägerschaft des Projekts ist die Natur- und Umweltschutzkommission Welschenrohr, da das Grundstück der Einwohnergemeinde

gehört. Der **Naturpark Thal** fungiert als Partner und Projektleiter. Um die vorhandenen Arten zu schonen, soll die Sanierung ausserhalb der Laichzeiten der Amphibien durchgeführt werden. Geplant sind die Arbeiten im Oktober/November dieses Jahres, sie werden etwa drei bis vier Wochen dauern.

«Pflege und Unterhalt sind für den langfristigen Erfolg entscheidend», hält der Naturpark fest. Pflegeeingriffe seien vorzugsweise im Oktober vorzunehmen, «da die Brutgeschäfte dann abgeschlossen sind und die Tiere, die gestört werden, noch aktiv genug sind, um einen neuen Winterschlupf zu suchen». Deshalb wird empfohlen, den Tag der Natur in Welschenrohr, der jeweils für den Unterhalt rund um den Weiher genutzt wird, vom September auf Mitte Oktober zu verschieben.



Finde das Gewässer: Der Schulhausweiher in Welschenrohr soll umfassend saniert werden.

Bild: Béatrice Scheurer